

*Wir danken herzlich Partnerinitiativen und Privatpersonen für Solidarität,  
Zusammenarbeit, finanzielle und humanitäre Hilfe .  
Ohne Ihre Unterstützung wäre die Durchführung der Konferenz unmöglich gewesen!*

## **Internationale Jugendkonferenz « Blick in die Zukunft »**

**6.-7. Dezember 2008.**

150 Teilnehmer, das Lehrzentrum „Less“ („Wald“), Minsker Bezirk

### **1. Mit der Durchführung der Konferenz sind folgende Ziele erreicht:**

- Schaffung der Bedingungen für das Bekanntwerden mit neuen Leuten und Ideen
- Demonstration des Potentials der solidarischen Handlungen, Erörterung der Perspektiven und der Möglichkeiten für die weitere Zusammenarbeit junger Leute mit der aktiven zivilgesellschaftlichen Position
- Beibringen den Jugendlichen Fertigkeiten der organisatorischen Arbeit.
- Erwerbung von den Teilnehmern der Konferenz des Wissens, der Fähigkeiten und der Fertigkeiten der für Weißrussland aktuellen politischen, ökologischen, kulturellen und demokratischen Themen
- Erarbeitung und Vorbereitung der Vorschläge sowie der Ideen für die Fortsetzung der Jugendarbeit in den Regionen.

### **2. Die Vorarbeit an dem Projekt.**

#### **2.1. Bildung des Organisationskomitees der Konferenz, Verteilung der Pflichten.**

Das Organisationskomitee war im Mai 2008 gebildet.

Zu Gremiummitgliedern des Organisationskomitees sind junge Leute geworden, Aktivisten der belorussischen gemeinnützigen Stiftung "Den Kindern von Tschernobyl ", die sich aktiv an der Organisation und der Realisierung solcher Projekte beteiligen, wie: « Wochenendklub für einsame ältere Leute », Hilfe für minderjährige Mädchen, die aus dem Gefängnis entlassen worden sind », "Lebensschule für diabeteskranke Kinder », « Wollen wir uns über das Leben freuen » (das Projekt für junge Leute mit beschränkten Möglichkeiten). Die Sitzungen des Organisationskomitees fanden jede Woche am Donnerstag statt. In den ersten Sitzungen des Organisationskomitees wurden die Pflichten aller Mitglieder des Organisationskomitees entsprechend ihren Wünschen und Talenten verteilt. Junge Leute, die über Erfahrungen in der organisatorischen Arbeit verfügten, halfen den Neulingen. Die Arbeit des Organisationskomitees verging unter Kontrolle des Projektleiters Gennadij Gruschewoj .

#### **2.2. Erörterung und Wahl der Thematik der schöpferischen Werkstätte, Erarbeitung des Informationsblattes der Konferenz, Versand der Einladungen.**

Die Themen der Workshops waren teilweise von Gennadij Gruschewoj (« Combating Violence and Trafficking in Human », « Youth in Modern World »), teilweise von den Mitgliedern des Organisationskomitees sowie den regionalen Teilnehmern (Alternative Power Engineering u.a.) angeboten.

Nachdem die Workshopthemen bestimmt waren, hat das Organisationskomitee zusammen mit dem Leiter des Projektes Gennadij Gruschewoj den Text des Informationsblattes, sowie die Anmeldeform entwickelt, die den potentiellen Teilnehmern der Konferenz geschickt wurden.

Extra für die Konferenz wurde von den Wissenschaftlern **N.Lawrentjew und V.Nistjuk** die Broschüre « Probleme der Energieressourcen und des Energiesparens in dem modernen Weißrussland » vorbereitet. 500 Exemplare dieser Broschüre wurden herausgegeben und an alle Teilnehmer der Konferenz verteilt.

Ende November wurden mit Hilfe der professionellen Künstler das Einladungsprogramm und ein Konferenzposter entwickelt.

### **2.3. Die Wahl der Moderatoren**

Für das Moderieren der Workshops wurden alte Partner und Aktivisten der Stiftung eingeladen, die über große Erfahrungen in der ähnlichen Tätigkeit verfügen.

Das Organisationskomitee hat das Angebot, die Workshops zu leiten, von zwei norwegischen Moderatoren **Anne Kloster Holst** und **Jon Ivar Thompson Eikeland** mit Freude angenommen.

### **2.4. Lösung der planmäßigen Fragen der Konferenz** (Transfer, Erledigung der Formalitäten, Wohnen, Verpflegung, Erwerb der Workshopmaterialien)

Im Laufe der Vorbereitung der Konferenz wurde eine Analyse der möglichen Orte für die Durchführung der Konferenz vorgenommen. Nachdem der Beschluss über die Durchführung der Konferenz im Zentrum „Less“ („Wald“) gefasst worden war, wurden Verhandlungen mit der Leitung des Zentrums geführt und es wurden Verträge über Unterkunft und Verpflegung abgeschlossen, eine Vorauszahlung wurde geleistet.

Es wurde die Information über Transfermöglichkeiten für die regionalen Teilnehmer vorbereitet, für Notfall wurden Kleinbusse für Transfer der Mannschaften nach Minsk bestellt. Fahrpläne der Busse für die Beförderung der Teilnehmer und der Gäste zum Ort der Durchführung der Konferenz wurden zusammengestellt.

## **3. Die Durchführung der Konferenz**

Am 6.-7. Dezember 2008 fand im Lehrzentrum „Less“ („Wald“) die 12.internationale Jugendkonferenz statt. In diesem Jahr beteiligten sich an der Konferenz etwa **150 junge Leute**, Freiwillige, Vertreter von **15 Jugendsozialzentren** « Werkstatt der Zukunft » aus verschiedenen Regionen Weißrusslands und auch **12 Vertreter der Stiftung RAFTO** aus Norwegen sowie der Initiative «**Für die Welt ohne atomare Bedrohung**» aus Deutschland.

Gäste der Konferenz waren auch: der erste Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft „Den Kindern von Tschernobyl in Deutschland“e.V. **Burkhard Homeyer**, und der Leiter der Vereinigung der Tschernobylinitiativen aus Sachsen **Georg Tietzen**.

### **3.1. Der 1. Tag der Konferenz.**

Der erste Tag der Konferenz fing mit der feierlichen Eröffnung an, bei der das Organisationskomitee und die "Visitenkarten" (kurze kabarettistische Vorstellungen) von 7 Jugendregionalzentren aus **Bychow, Malorita, Paritschi, Oktjabrskij, Luninetz, Bobruisk und Mogiljov** vorgestellt wurden. Während der Vorstellung haben die Jugendlichen nicht nur sich vorgestellt, sondern auch Ergebnisse ihrer Arbeit im vergangenen Jahr und Ideen für die zukünftigen Projekte dargestellt.

Im Rahmen der Konferenz fanden zwei Plenarsitzungen statt.

Als Erster hat der Vorsitzende der Organisation «Belorussische Windenergie» Wladimir Nistjuk seinen Vortrag zum Thema « Perspektiven der alternativen Energiequellen in Belarus » gehalten. Ausserdem haben die Aktivisten des Jugendzentrums aus Luninetz ihre Sicht auf die Entwicklung der alternativen Energie für die Teilnehmer der Konferenz demonstriert. Diese Jugendlichen haben in ihrer Region ein Projekt für das Gewinnen einer alternativen Energieart schon verwirklicht - sie haben eine originelle Heliumanlage erfunden und diese in Betrieb genommen sowie ein Patent dafür erhalten.

Zu der 2. Plenarsitzung, die dem Thema « Jugend : Kultur und Demokratie » gewidmet war, wurden auf die Bühne eingeladen: der Dichter Wladimir Nekljaev, der Philosoph Valentin Akudowitsch und der Leiter der Bewegung « Die 2. Front der Kunst » Smiter Wischnew.

Als Moderator der Diskussion wirkte Professor der Philosophie Gennadij Gruschewoj . Während der Diskussion haben die Teilnehmer der Konferenz folgende Fragen aufgeworfen: ob die Kultur ohne Demokratie und die Demokratie ohne Kultur möglich sind und welche Rolle spielt die Jugend in der kulturellen und demokratischen Entwicklung Weißrusslands.

Nachdem die Plenaraktionen zu Ende waren, haben die Moderatoren die Workshopsthemen kurz vorgestellt, die Teilnehmer der Konferenz konnten die für sie interessantesten Themen wählen.

**3.2. Die Workshopsarbeit** an diesem Tag dauerte drei Stunden.

Thema, Moderator	Die im Laufe der Arbeit diskutierten Fragen	Die während der Präsentation vorgestellten Ergebnisse der Workshopsarbeit
<p><b>«Ecology and Human Future» Moderator Wladimir Zuev, Baranowitschy</b></p>	<p>Bestimmung der Hauptprobleme der Verschmutzung in Weißrussland: Luftverschmutzung, spontane Mülldeponien, Industrieabfälle, Wasserverschmutzung, Abholzen der Wälder.</p>	<p>1. Jeder soll seine Verantwortung für die Ökologie verstehen und die konkreten Maßnahmen treffen 2. Man muss engagierte und aktive Menschen in die Gruppen und Organisationen vereinigen, die sich mit der ökologischen Bildung, Kultur, Durchführung der Aktionen beschäftigen werden, die auf die Verbesserung der ökologischen Situation gerichtet sind; 3. Notwendig ist die Zusammenarbeit mit NGOs und staatlichen Strukturen</p>
<p><b>“Freedom of Artistic Expression”. Anne Kloster Holst, Norwegen</b></p>	<p>Nach dem Bekanntwerden der Gruppenteilnehmer wurde die Frage der Persönlichkeitsentwicklung in Weißrussland und ihr Niederschlag in der Gesellschaft diskutiert. Die Teilnehmer haben das Beispiel vom Maler A.Pushkin angeführt, der auf seinen Bildern die staatlichen Personen dargestellt hatte. Die Bilder wurden in einem städtischen Park ausgestellt, wo sie von der Polizei verhaftet wurden. Wie kann die Persönlichkeit freie Ausdrucksmöglichkeiten finden? Wenn der Staat einen solchen Druck ausübt?</p>	<p>In der Präsentation der Arbeit haben die Teilnehmer ihre Sicht auf das Verhältnis der Regierung, der Staatsführung Weißrusslands zu den "ungeeigneten" Künstlern und Dichtern ... dargestellt</p>
<p><b>«Der Kampf gegen Gewalt und Menschenhandel» Moderatorin Tamara Elisseewa, Weißrussland</b></p>	<p>Erfahrungsaustausch der Teilnehmer zuden vorgegebenen Themen. Vorstellung der statistischen Daten. Feststellung der Gründe des Unwissens der Bevölkerung bei den Reisen ins Ausland, wie ist es möglich den Menschenhandel und die Sklaverei zu vermeiden?</p>	<p>Die Präsentation der Gruppe fand in der Form einer Theatervorstellung statt: die Abfahrt von drei Mädchen ins Ausland</p>
<p><b>«Youth in Modern World» Moderatorin Natascha Kulesch. Minsk, Weißrussland</b></p>	<p>Nach der kleinen Diskussion über die Rolle und die Werte der Jugend in der modernen Welt, wurde die These «Meine Verantwortung heute = die Zukunft morgen» angenommen. Die Teilnehmer haben diskutiert, was ist die Verantwortung und ihre Wechselbeziehung zur Zukunft jedes Individuums und der Gesellschaft im Ganzen .</p>	<p>Die Hauptidee der Präsentation war die Äußerung über die Verantwortung jedes Menschen für die Zukunft, die uns alle morgen erwartet. Als Symbol der Verantwortung wurde das Bild der Sonne gewählt, das in der Stiftung "Den Kindern von Tschernobyl" an einer Wandtafel hängt.</p>

<p><b>“Participation and Citizenship”. Jon Ivar Thompson Eikeland</b></p>	<p>Die Arbeit der Gruppe konzentrierte sich auf drei Hauptthemen: die Menschenrechte ; die Frage der Zensur in den Massenmedien; die rechtlichen Institute als die Möglichkeit des Schutzes der bürgerlichen Rechte. Die Diskussion verging mit der Vergleichsanalyse der aktuellen Situation in Weißrussland und Norwegen, mit der Anführung der konkreten Beispiele zu allen diskutierten Themen. Der Moderator hat verschiedene Informationen über die Situation in Norwegen angeboten.</p>	<p>In der Präsentation hat die Gruppe als ein Theaterspiel die Kompliziertheit der Wechselbeziehungen der Massenmedien und der Zensur von der Seite des Staates inszeniert, es wurde die Situation der Redefreiheit und der Menschenrechte vorgestellt.</p>
<p><b>« Alternative Power Engineering » Moderatorin Tatiana Kozłowa. Luninetz Weißrussland</b></p>	<p>Das Thema ist besonders aktuell, weil viele Teilnehmer der Konferenz in den Regionen wohnen, die von der Havarie auf dem Tschernobyl Atomkraftwerk 1986 betroffen wurden. Die Moderatorin hat zusammen mit den Freiwilligen des Jugendzentrums Luninetz, ihre vieljährige Erfahrung in der Sphäre der alternativen Energie dargestellt. Es wurde über Sollarzellen erzählt, die in ihrer Schule funktionieren. Die Vorteile der Nutzung der alternativen Energiequellen liegen auf der Hand, aber die Frage des Baus des Atomkraftwerkes in Weißrussland bleibt nach wie vor wichtig. Welche Folgen wird der Bau und die Arbeit des Atomkraftwerkes für den Menschen und das Ökosystem haben?</p>	<p>Die Präsentation haben die Jugendlichen mit dem Stillschweigen angefangen, zum Andenken an diejenigen, die den Tschernobyl- Unfall nicht überlebt haben. Zur Präsentation war auch eine Collage vorbereitet, auf dem das Leben mit dem Atom und ohne ihn dargestellt war. Die Teilnehmer haben sich für die Wahl des Lebens ohne Atomenergie ausgesprochen.</p>

### 3.3. Das Abendprogramm.

Das Kulturprogramm « Kreativplatz ».

In der Halle haben sich sieben Hauptmannschaften versammelt, die die Pantomimen zu folgenden Themen vorbereitet hatten: «Arbeit mit der Jugend », «Gewalt in der Familie», «Jugend in der modernen Welt», «Gesunde Lebensweise», «Menschenrechte».

Während der Vorstellung konnten die Zuschauer von einer Mannschaft zu der anderen gehen und die Meinungen austauschen.

Im Rahmen des Kulturprogramms war eine Disko durchgeführt, was schon traditionell zu einem obligatorischen Punkt aller Jugendveranstaltungen wurde. Denn die Diskothek ist eine Möglichkeit für das nähere Kennenlernen, für die informelle Kommunikation der Jugend, für das Knüpfen neuer Kontakte unter den jungen Leuten aus verschiedenen Regionen.

### 3.4. Der zweite Tag

Am zweiten Konferenztag hatten die Workshops die Möglichkeit, ihre Arbeit zu beenden.

Die Präsentationen der Workshopsarbeit wurden allen Teilnehmern und Gästen der Konferenz vorgestellt. Jede Präsentation war interessant, inhaltsreich, echt farbenreich. Alle Auftretenden wurden mit Applaus verabschiedet .

### **3.5.Feierliche Schließung der Konferenz.**

Zu einer richtigen Überraschung für die Teilnehmer der Konferenz wurde die musikalische Aktion des Cellisten Sebastian Gregor Dörfler aus Norwegen.

Feierliche Worte richteten an die Teilnehmer der Konferenz mit dem Appel, aktiv freiwillige Tätigkeit fortzusetzen, :

Georg Tietzen (die Vereinigung der wohltätigen Organisationen in Sachsen, Deutschland), Gennadij Gruschewoj(Stiftung "Den Kindern von Tschernobyl ", Minsk).

### **4.Auswertung der Ergebnisse**

Am 11. Dezember fand die Sitzung des Organisationskomitees statt, in der die Ergebnisse der Konferenzarbeit ausgewertet wurden.

Es waren die nächsten positiven Momente bezeichnet:

- Engagement der Konferenzteilnehmer aus den Regionen, riesiger Wunsch an der Konferenz teilzunehmen
- interessante Vorträge und Diskussionen
- ausgezeichnete Wohnbedingungen, sehr gute Verpflegung, gut geeignete Workshopsräume
- Beachtung und Einhaltung des Zeitrahmens des Programms.

Es waren die nächsten Bemerkungen auch ausgesprochen:

- die Zeit für die Workshopsarbeit war zu knapp
- die Präsentation der Mannschaft aus Luninetz war übermäßig lang
- die Arbeit der Kreativplätze war nicht genügend exakt organisiert

Das Organisationskomitee hat auch die Arbeit der regionalen Jugendzentren bewertet:

Die Arbeit aller Regionen kann man als "ausgezeichnet" einschätzen. Besonders ausgezeichnet haben sich die Jugendmannschaften aus folgenden Regionen: Baranowitschi, Oktiabrski, Mogiljow, Bobruisk, Luninetz, Tschetschersk.











